

24./8. 1914.

Die Siegesnachrichten in Wien.

Die vorgestrigen und gestrigen Kriegskulletins nahm die Wiener Bevölkerung mit enthusiastischer Freude auf. Samstag abends, als die bedeutenden Details des Sieges der Deutschen bei Metz über acht französische Armekorps und die Erfolge unserer Truppen in Serbien allenthalben bekannt geworden waren, sammelten sich auf dem Schwarzenbergplatz mehrere hundert Menschen an und zogen unter Absingen der „Wacht am Rhein“ mit leuchtenden Lampions zur deutschen Botschaft, vor der eine begeisterte Kundgebung stattfand. Von da zog die Menge zum Ring und vor das Kriegsministerialgebäude. Hier trachten die Manifestanten Hochrufe auf die beiden verbündeten Monarchen und die deutsche und die österreichisch-ungarische Armee aus. Gestern nachmittags wurde die Nachricht von den neuen Erfolgen der Deutschen durch die Extraausgabe der „Zeit“ in ganz Wien im Nu verbreitet und fand jubelnde Aufnahme. Man sah Ausflügler im Wienerwald, bei Neuwolbegg usw., mit dem Zeitungsblatt in der Hand und lebhafteste Freude über die Siegesnachricht auf den Mienen. Vor dem Kriegsministerium auf dem Stubenring war gestern der Korso besonders rege. — Der Obmann des fortschrittlichen Bürgervereins Donauklub Gemeinderat G o l z hat an den Berliner Oberbürgermeister W e r m u t h folgende Depesche gerichtet: „Unter dem erhebenden Eindrucke der Nachrichten über die neuen Siege der deutschen Truppen bei Metz und Longwy drängt es uns aus ganzem Herzen, Deutschland ein dreimaliges Hurra! zuzurufen. Wir sind überzeugt, im Namen ganz Wiens zu sprechen, wenn wir unserer Empfindung Ausdruck geben. Euer Sieg ist unser Sieg! Wir umfrängen jubelnd Eure sieghaften Fahnen. Mit bewunderndem Stolz hören wir von den unbegänglichen Ruhmestaten, die Deutschlands Heer mit heroischem Ungestim, mit einer beispiellosen Tapferkeit vollbringt. Und diese gewaltigen Leistungen des Geistes und der Kraft, wir grüßen sie als die Boten des endgültigen

Sieges über die Feinde des Rechtes. Vorwärts stürmt die Wacht am Rhein, fest steht die Wacht an der Donau! Nibelungentreue für und für!“